

Eine Gemeinde ohne Schulden

Haushaltsvorlage 2015 wurde vorgestellt



Im kommenden Jahr soll das Rathaus in Reckingen neu gestaltet werden.

(FOTO: GERRY HUBERTY)

Reckingen/Mess. Am Donnerstagnachmittag präsentierte Bürgermeister Carlo Muller dem Gemeinderat die provisorische Fassung der Haushaltsvorlage 2015. Über diese wird dann am 11. Dezember abgestimmt. Muller betonte, dass die Gemeinde zurzeit schuldenfrei sei und die Aufnahme eines Kredits auch im kommenden Jahr nicht vorgesehen sei.

Investiert wird im kommenden Jahr hauptsächlich in die kommunalen Gebäude und in die Infrastrukturen. Hierzu zählen Renovierungsarbeiten der Schule auf dem „Kleesenberg“, der Bau des „Centre de rencontre“ sowie neue Bürgersteige in Ehlingen und die Instandsetzung der Straßen Rue du Kiem und Letschheck in Roedgen. Daneben werden der Ortskern von Reckingen und das Rathaus erneuert.

Einstimmig angenommen wurde der Vorschlag, dass die Gemeinde sich an der Erschließung des Baulands „Op den Quärten“ in Ehlingen beteiligt. Nach dem Abschluss der Infrastrukturarbeiten tritt die Gemeinde 14,56 Ar Bauland für soziale Zwecke und 21,07 Ar für Wohnungen an den Bau-träger ab. Dieser soll der Gemeinde im Gegenzug auf dem Gelände vier Wohneinheiten und eine Gewerbeeinheit errichten.

Gewappnet ist die Gemeinde auch für den Winter: Zwischen 20 und 6 Uhr ist Lou Kauffmann für den Winterdienst in den sechs Ortschaften der Gemeinde verantwortlich. Tagsüber wird diese Aufgabe weiter vom technischen Dienst der Gemeinde übernommen. Auf Anregung von Rätin Sonja Heyard wird die grüne Tonne 2015 viermal entleert. (B.R.)

Die Eckdaten des Budgets

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 7 028 230 Euro
Ausgaben: 5 983 400 Euro

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 1 098 050 Euro
Ausgaben: 5 763 580 Euro

Hauptinvestitionen:

- Bau des „Centre de rencontre“ in Ehlingen: 1 250 000 Euro
- Neue Bürgersteige in Ehlingen: 500 000 Euro
- Erschließung von Bauland in Ehlingen: 500 000 Euro
- Neugestaltung des Ortskerns von Reckingen: 300 000 Euro
- Neugestaltung des Gemeindehauses: 250 000 Euro
- Arbeiten in der Schule auf dem „Kleesenberg“: 140 000 Euro.